

Reedereien blicken wieder optimistisch in die Zukunft

Die Reedereien in Bremen und dem Unterwesergebiet blicken trotz der Wirtschaftskrise optimistisch in die Zukunft. Mittlerweile gehe es der Schifffahrt wieder etwas besser, sagte der Vorsitzende des Bremer Rhedervereins, Thorsten Mackenthun, am Dienstag. Zwar sei das Jahr 2009 mit Abstand das schwierigste gewesen, das die Reedereien nach dem Zweiten Weltkrieg zu überstehen gehabt hätten. Die breit aufgestellte Bremer Flotte habe sich jedoch stabilisierend auf den Reede-reistandort ausgewirkt.

Laut Mackenthun hatte 2009 besonders die Containerschifffahrt zu leiden. Mit einem Anteil von 28 Prozent sei Bremen aber „nicht so containerlastig“ wie andere Standorte. Neben den Containerschiffen umfasse die Flotte auch Spezialschiffe wie Tanker, Schwer- und Massengutschiffe sowie Forschungsschiffe.

Für die kommenden Jahre seien 93 Schiffe bestellt. Dabei handele es sich bei einem Drittel davon um Massengutschiffe. Ihr Anteil werde in den nächsten Jahren in Bremen deutlich steigen. In den Reedereibetrieben sind mehr als 1000 Mitarbeiter beschäftigt. Mehr als 8000 Seeleute fahren auf den Schiffen. Der Rhederverein wurde 1884 von 35 Reedereien gegründet. *ddp*